

blanvalet

LEE CHILD

EIN JACK-REACHER-ROMAN

WESPENNEST



geklettert, anschließend aufs Dach des Fahrerhauses gestiegen und hatte sein Gewehr und eine Sporttasche aus schwarzem Nylon auf den Zwischenboden gelegt, der sich wie ein Regal unter dem Spitzdach des Unterstands hinzog. Er war nachgeklettert, nach vorn gekrochen und hatte ein loses Brettchen aus der Lüftungsjalousie in der Giebelwand gezogen, um einen unverstellten Blick auf die genau hundertzehn Meter nördlich von ihm stehende Scheune zu haben, sobald es Tag wurde. Das war kein Zufall. Diesen Ort hatte er schon vor vielen Jahren ausgekundschaftet, als seine vier Freunde ihn erstmals um Hilfe baten. Er hatte sich damals gut vorbereitet, indem er zwei Nägel für den

Signaldraht eingeschlagen, die Entfernung zu der Scheune abgeschritten und das Jalousiebrettchen gelockert hatte. Heute hatte er es sich wieder auf dem Zwischenboden bequem gemacht, sich so warm wie möglich gehalten und darauf gewartet, dass die Sonne aufging, was sie schließlich blass und schwach auch tat.

Sein Gewehr war das Modell Grand Alaskan, das von der Arnold Arms Company hier in Amerika hergestellt wurde. Es war für Patronen des Kalibers .338 Magnum ausgelegt und hatte einen sechsundsechzig Zentimeter langen Lauf sowie eine Schulterstütze aus ausgesuchtem englischem Walnussholz. Es handelte sich um ein

Siebentausenddollarteil, das gut gegen fast alle Vierbeiner und besser als gut gegen alle Zweibeiner war. Das Zielfernrohr war von Leica, ein fünfzehnhundert Dollar teures ER 3,5-14 x 42 Leica Plex mit eingraviertem Standardfadenkreuz. Tyler hatte die Vergrößerung auf ungefähr zwei Drittel eingestellt, sodass es ihm auf hundertzehn Meter Entfernung einen Zielkreis mit etwa drei Meter Durchmesser zeigte. Die blasse Morgensonne stand tief über dem östlichen Horizont, und ihr sanftes Licht legte sich fast waagrecht über das schlafende Land. Später würde sie etwas höher steigen und im Süden stehen, um dann allmählich im Westen zu versinken,

was alles ganz ausgezeichnet war, weil es bedeutete, dass selbst eine Zielperson, die einen braunbeigen Parka trug, sich den ganzen Tag lang gut vor dem Graubraun der verwitterten Balken abheben würde.

Tyler ging davon aus, dass die meisten Menschen Rechtshänder waren – folglich würde die Zielperson etwas links der Mitte stehen, um ihre ausgestreckte rechte Hand auf die Klinke in der Mitte der schmalen Schlossplatte der Personentür legen zu können. Die Tür selbst war ziemlich genau einen Meter achtzig hoch, aber weil man sie in das große Schiebetor eingesetzt hatte, begann sie schätzungsweise erst zwanzig Zentimeter über dem Erdboden. Bei

einem Mann, der einen Meter fünfundneunzig groß war, lag die Kopfmitte ungefähr in einer Höhe von einem Meter fünfundachtzig, was wiederum bedeutete, dass der optimale Zielpunkt vertikal gesehen ungefähr fünfzehn Zentimeter unter dem Oberrand der kleinen Tür lag. Und ein Mann, der hundertzehn Kilo wog, würde breitschultrig sein, sodass sich seine Kopfmitte in dem Augenblick, in dem er die Tür zu öffnen versuchte, ungefähr einen halben Meter links neben der rechten Hand befände. Somit lag der ideale Zielpunkt horizontal gesehen etwa fünfzehn Zentimeter vom linken Türrahmen entfernt.

Fünfzehn Zentimeter tiefer, fünfzehn